

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 37 (1950)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWYZ. (T) Die Jubiläumskonferenz des Inspektoratskreises Einsiedeln-Höfe, am 28. November 1949, in Pfäffikon, wählte als neuen Vertreter des Kreises im Verwaltungsrat der Lehrerversicherungskasse Kantonsrat F. Menti, Bäch. Das Aktuarat ad. int. der VKL. besorgt nun Alois Dobler, Schübelbach.

Den zahlreichen Jubilaren (Pfister-Wilen und Öchslin-Einsiedeln 35 Jahre, Dr. Sialm-Wollerau, Menti-Bäch, Stamm-Lachen, Ochsner-Euthal, Maier-Pfäffikon, Auf der Maur-Schwyz, Villiger-Einsiedeln je 25 Jahre), wie auch den Herren Schulratspräsidenten F. Christen-Pfäffikon und Erziehungsrat K. Lüond-Schwyz, die 35 und 25 Jahre ihres Amtes walteten, sei nochmals herzlicher Glückwunsch ausgesprochen.

Der tragische Hinschied des ältern Sohnes von Seminardirektor Dr. Flüeler, Dr. med. Max Flüeler, der im Krankenhaus Baden als Opfer seiner Berufspflicht erlag, hat bei allen Ehemaligen des Seminars, die den stets frohen Max kannten und schätzten, tiefe Bestürzung und allgemeines Mitleid gegenüber der schwerbetroffenen Familie verursacht. R. I. P.

Der kantonalen Kollektiv-Haftpflichtversicherung sind 261 Kolleginnen und Kollegen beigetreten, was die Dringlichkeit dieser Institution beweist, aber auch die mangelnde Propaganda für die gleichwertige Versicherung durch den KLVS.

Etliche Junglehrer, die vor 2—3 Jahren hier Stellen erhielten, sind schon wieder in besser entlohrende Kantone gezogen. Keine schlechte Reklame für das Bestreben des Kantonalvereins, die Grundlöhne allgemein auf Fr. 5000.— zu heben! Wer dies noch nicht erreicht hat, sei der tatkräftigen Unterstützung seitens des Vorstandes, speziell des »Besoldungsministers« versichert, dessen Mühen sich gelohnt haben.

Die heurige Generalversammlung des Kantonalvereins findet am 18. September (Montag nach Bettag) in Goldau statt.

MITTEILUNGEN
**AMTLICHE MITTEILUNGEN
DES ERZIEHUNGSDEPARTEMENTES
DES KANTONS WALLIS**
1. Lehrerbildungskurs 1950.

Die Anmeldungen für den diesjährigen Lehrerbildungskurs sind so spärlich eingegangen, daß wir auf dessen Durchführung verzichten mußten. Es ist anzunehmen, daß die Veröffentlichung des Kurs-

datums in der »Schweizer Schule« von einem Teil der Lehrerschaft nicht beachtet wurde. Nachdem aber noch eine Anzeige in der Oberwalliser Presse erfolgte, rechneten wir auf weitere Anmeldungen. Es trafen jedoch deren im ganzen nur 8 ein.

Wir möchten aber den geplanten Kurs für Gesamtschulen nicht fallen lassen und verschieben denselben auf den 9.—14. Oktober. Das St. Jodernheim in Visp stellt uns dafür gastlich seine Räume zur Verfügung. Anmeldungen sind bis zum 8. September an das kantonale Erziehungsdepartement zu richten. Es kann aber nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern berücksichtigt werden.

2. Prüfung zur Erlangung des Fähigkeitszeugnisses.

Wir erinnern nochmals daran, daß diese am 19. Oktober im Institut St. Ursula in Brig stattfindet. Zugelassen werden nur solche Lehrerinnen und Lehrer, die seit mindestens fünf Jahren mit Erfolg in der Schule tätig sind und die fünf Jahresarbeiten bis zum 15. September laufenden Jahres abgeliefert haben. Das Programm der mündlichen Prüfung in Muttersprache wird den Kandidaten rechtzeitig bekanntgegeben werden. Diese haben uns bis zum 19. September mitzuteilen, in welchem Wahlfach sie geprüft werden wollen.

3. Temporäres Zeugnis.

Nach Art. 91 des gegenwärtigen Schulgesetzes wird das temporäre Zeugnis denjenigen Lehrpersonen zuerkannt, die im ersten Jahre ihrer Lehrtätigkeit mit Erfolg unterrichtet haben. Wir ersuchen die in Frage kommenden Lehrerinnen und Lehrer, uns ihr Zeugnisheft zu übermitteln. Das temporäre Zeugnis wird ausgestellt, wenn, neben der Erfüllung der bereits genannten Bedingungen, die erste schriftliche Jahresarbeit abgeliefert worden ist.

4. Lehrbuch für die Fortbildungsschulen.

Wir verweisen nochmals auf unsere Mitteilung in Nr. 7 der »Schweizer Schule« vom 1. August laufenden Jahres, wonach wir die Herausgabe eines Lese- und Lehrbuches für die Fortbildungsschule planen. Für zweckmäßige Anregungen und Vorschläge sind wir dankbar.

Sitten, den 18. August 1950.

Der Vorsteher des Erziehungsdepartementes:
Cyr. Pitteloud

BIBELKURS FÜR LEHRER

in Schönbrunn vom 25. September abends bis 30. September morgens. Kursleiter H. H. Dr. Jos. Fleischlin. Thema: *Der Römerbrief*.

EXERZITIEN FÜR ALT-AKADEMIKER

vom 5. Oktober abends bis 8. Oktober, 16½ Uhr. Kursleiter: H. H. Dr. Josef Fleischlin.

Anmeldung schriftlich: Exerzitenhaus Schönbrunn. Post Edlibach. Telefonisch: (042) 4 31 88.

EXERZITIEN FÜR LEHRER UND LEHRERINNEN

im Exerzitenhaus St. Josef, Wolhusen (Luz.):

Lehrer vom 2.—6. Oktober (H. H. P. Wey).

Lehrerinnen vom 9.—13. Oktober (H. H. P. Helmle).

Anmeldungen an das Exerzitenhaus Wolhusen.
Tel. (041) 6 50 74.

MEHR FREUDE AM REBSPALIER

Welch ein Genuß bedeutet es doch, am eigenen Rebspalier Trauben ernten zu können. An geschützten Lagen kann eine gute Europäer Sorte wie blauer Trollinger, weißer oder roter Gutedel u. a. in Frage kommen. Auch die neueren Sorten von amerikanischen Hybriden bringen Trauben von respektabler Größe und gutem Aroma.

Leider werden gerade die Rebspalier, die ohnehin oft mit schlechter Aushuberde vom Haus vorlieb nehmen müssen, in der Düngung vernachlässigt. Reben gehören zu jenen Pflanzen mit großem Nährstoffhunger. Sehr gut bewährt sich bei Spalierreben an Häusern oder Lauben, wo ein oberflächlich gestreuter Dünger nicht gut eingehackt werden kann, eine Düngerlösung. In einer Stunde oder einem Faß löst man am Vorabend der Düngung pro 10 l Wasser 300—500 g Volldünger Lonza auf (3—5 kg auf 100 l Wasser) und rührt 1—2mal tüchtig um. Andern Tags gießt man diese Lösung nach nochmaligem Aufrühren mittels Gießkanne in 20—30 cm tiefe Löcher, welche mit dem Spaten oder Locheisen 1—2 m (evtl. mehr bei alten Reben) vom Wurzelstock entfernt gegraben werden. Pro Pflanze rechnet man je nach Alter mit 10—30 l Lösung. Die Düngung erfolgt am besten im Frühling beim Austrieb.

„Probier's und du hast mehr Freude an deinem Rebspalier.“
(Mitg.)

BÜCHER

Gottfried Bachmann, *Rom und Vatikanstadt*. Handbuch zum Besuche der Vatikanstadt, der Stadt Rom und ihrer Umgebung. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 22 Zeichnungen und 7 Planskizzen. 308 Seiten. Rex-Verlag, Luzern.

Ein Romführer behält seinen Wert lang über die Romreise hinaus und sollte auch längere Zeit vor der Reise schon studiert werden. Und jene, die nicht nach Rom pilgern können, erleben an Hand dieses Buches etwas von der unerschöpflichen Fülle, die Rom bietet. Vorliegender Romführer, aus

besten großen Werken und langjährigen eigenen Führererfahrungen zusammengestellt, ist sehr handlich, läßt sich leicht in die Tasche stecken als Begleiter bzw. Führer zu den Kirchen, Museen, Brunnen, Brücken, Palästen, mit den berühmten Einzelkunstwerken, in Rom und in Roms Umgebung bis hinauf nach Tivoli, Castel Gandolfo und hinunter nach Ostia. Ein Abriß der Geschichte Roms mit den biographischen-historischen Angaben für alle Päpste und ein ausgedehntes Register vervollständigen den Romführer. Eine dritte Auflage würde verschiedene Detailunrichtigkeiten verbessern. Die sieben Planskizzen und die Federzeichnungen sind zu begrüßen.
Nn.

Villiger Hermann: *Schreibe richtig — schreibe gut*.

Ein Übungs- und Nachschlagebüchlein für die Schule und den Selbstunterricht. Verlag Huber, Frauenfeld, 1949. 160 Seiten. Broschiert Fr. 7.—.

Ein Sprachlehrbuch, das sowohl Studierenden, als auch Lehrern der oberen Primarklassen, der Sekundar- und Mittelschulen, sowie Zeitungsschreibern und Rednern sehr zu empfehlen ist.

Der 1. Teil »Rechtschreibung« gibt in Fällen der Unsicherheit raschen und klaren Aufschluß und ersetzt langes Blättern in Wörterbüchern. Dieser Teil bietet eine Zusammenstellung häufig falschgeschriebener Wörter, belehrt über die Groß- und Kleinschreibung, die Silbentrennung, die Abkürzungen, die Verwendung der Zahlen, der Satzzeichen. — Der 2. Teil enthält eine kurzgefaßte Grammatik und Stillehre der Wortarten. Die reichhaltigen Übungen, Verbesserungsaufgaben und die kurzen Regeln werden dem Lehrer gute Dienste leisten und das theoretische Wissen des Lernenden festigen. — Der 3. Teil dient der Erweiterung des Wortschatzes, zeigt den Reichtum unserer Sprache, warnt vor den langweiligen Wiederholungen, vor Bequemlichkeits- und Modewörtern, vor den vielen Fremdwörtern, vor sprachlichen Mißgeburten, bringt Übungen usw. — Der 4. Teil belehrt über den gutgebauten Satz, über den »unsaubere Denken«, über den »schlechten Geschmack«.

Das Büchlein enthält also eine wertvolle Stillehre. Es zeichnet sich aus durch Vielseitigkeit und Kürze. Es bietet dem Lehrer eine willkommene Stoffsammlung für die Spracherziehung der Schüler.
E. Felder.

Bei Kopfweh,
Migräne.
In jeder Apotheke

Contra-Schmerz

DR. WILD & CO. BASEL

Zahnweh,
Monatsschmerzen

es hilft!